



Gemütliches Ambiente herrscht vor dem Mineralbrunnen in Niederselters. Dort kann man bei einem Glühwein nett miteinander plaudern.

Fotos: Dieter Bäbler

# Glühwein vor romantischer Kulisse

Neue und alte Konzepte sorgen für gut besuchte Weihnachtsmärkte

Von Dieter Bäbler

## SELTERS-NIEDERSELTERS/VILLMAR-WEYER/BRECHEN-NIEDERBRECHEN.

Einige Jahre haben Armin Illion, designierter Erster Vorsitzender vom Verein „Mir sein Seldersch“, und sein Vorgänger Thomas Pauli für den neuen Standort des Niederselterser Weihnachtsmarktes gekämpft. Und es hat sich gelohnt, das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Unter großem Engagement der Vereine des Vereinsrings Niederselters und in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Selters wurde ein neues Konzept geschaffen und dem Weihnachtsmarkt somit neues Leben eingehaucht.

Das neue, tolle Konzept, vereint mit dem schönen Ambiente am Niederselterser Mineralbrunnen wurde von den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern hervorragend angenommen. Und es war für alle etwas dabei: von Köstlichkeiten wie Burger, Bockwurst oder Schmalzbrot bis hin zu Hot Lillet & Aperol und klassischem Glühwein.

Auch an die kleinsten Weihnachtsmarktbesucher wurde gedacht, denn die Jugend- und Seniorenarbeit der Gemeinde Selters hatte für den Auftritt des Figurentheaters Stange mit dem Stück „Die gestohlenen Weihnachtsgeschenke“ gesorgt, bei dem sicht- und hörbar auch die großen Zuschauer ihren Spaß hatten. Auch die katholische Bücherei Sankt Nikolaus Haintchen sorgte mit dem Vorlesen einer Weihnachtsgeschichte für Abwechslung.

Eine ganz besondere Aktion in diesem Jahr war der „Baum der Wünsche“, der vom Verein „Finger weg von unseren Kindern“ organisiert wurde. Mehr zu diesem Projekt ist unter [www.fingerweg.info/wunschbaum-selters](http://www.fingerweg.info/wunschbaum-selters) zu finden.

Nach dem Weihnachtsmarkt

war aber noch lange nicht Schluss, denn der Ältestenrat von „Mir sein Seldersch“ hatte bei freiem Eintritt noch zu einer Weihnachtsparty im Krugmagazin eingeladen. Der Erlös dieser Party-Veranstaltung kommt dem Ausbau des Vereinsheims von „Mir sein Seldersch“ zugute.

## Dorfgemeinschaft stärken und sich austauschen

Auch die rührigen Weyerer feierten in diesem Jahr eine besondere Premiere. „Der Plan und das Konzept, anstelle vereinsinterner Weihnachtsfeiern einen Weihnachtsmarkt zu veranstalten, gab es schon ein paar Jahre, doch Corona machte immer wieder einen Strich durch die Rechnung“, erklärten Pfarrer Ulrich Finger und der Vorsitzende der Freiwilligen Feuerwehr, Erol Lintner. „Vor allem geht es darum, ein paar besinnliche Stunden in der Vorweihnachtszeit zu verbringen, die Dorfgemeinschaft zu stärken und interessante Dinge in einem vorweihnachtlichen Plausch untereinander auszutauschen“, so die beiden Männer aus dem großen Orga-Team aller Vereinsmitglieder weiter im Gespräch. Am vergangenen Samstag war es dann endlich so weit. Der erste Weyerer Weihnachtsmarkt war geboren, und alle machten mit: Freiwillige Feuerwehr, RSV, MGV, Schützenverein, Natur- & Heimatfreunde, Kirchengemeinde, Kirchenchor, Obst- und Gartenbauverein, Landfrauen und Kirmesgesellschaft.

Die Weyerer nahmen das „neue Angebot“ sehr dankend an, der Platz an der Volkshalle hatte sich schnell gefüllt, und an den schön geschmückten Ständen warteten nicht nur allerlei Leckereien und Basteleien auf die Besucher, sondern es gab auch Liedbei-

träge des Kirchenchores und der Sinfonie des MGV. Auch an die Kleinsten wurde gedacht. Es wurden Märchen vorgelesen und der Weihnachtsmann stattete einen Besuch ab. Auch in Sachen Nachhaltigkeit war man gut unterwegs in Weyer, denn die Bratwurst gab es klassisch nur im Brötchen, und für den leckeren Glühwein hatte man extra Mehrwegtassen produzieren lassen, die gegen eine Pfandgebühr von fünf Euro herausgegeben wurden.

In Niederbrechen wurde bereits der vierte Hüttenzauber veranstaltet. Das dortige Ambiente ist wohl einmalig. Von daher war der Platz am alten Rathaus schon am frühen Abend sehr gut gefüllt. Der Kultur- und Verschönerungsverein hatte eingeladen und konnte sich auch über das tolle Wetter an diesem Abend freuen. „Es ist nicht der klassische Weihnachtsmarkt in diesem Sinne, es werden keine Basteleien und Sonstiges angeboten, sondern eine große Anzahl an leckeren Getränken und kleinen Speisen, so wie leckerer Grillkäse“, berichtete Orga-Team. Die vorweihnachtliche Stimmung, nette Gespräche und die Stärkung der Ortsgemeinschaft standen an diesem Abend im Vordergrund.

Auch die Nachhaltigkeit spielt in Niederbrechen eine große Rolle, und somit waren schon zur ersten Auflage des beliebten Hüttenzaubers, eigens dafür entworfene Tassen im Umlauf, die zurückgegeben, aber auch gegen einen bestimmten Obolus mitgenommen werden dürfen.

Das Blasorchester des TV Niederbrechen sorgte mit einem kleinen Konzert, für das musikalische Highlight an diesem Abend. Der Erlös der Veranstaltung fließt in die Aktivitäten des Kultur- und Verschönerungsvereins.



Szene aus dem Stück „Die gestohlenen Weihnachtsgeschenke“, das vom Figurentheater Stange in Niederselters aufgeführt wird.



Malerische Kulisse: Die Gäste kommen in Scharen zum alten Rathaus in Niederbrechen.



Nachhaltigkeit in Weyer dank der neuen Mehrweg-Tasse.



Viel Betrieb herrscht an den Buden an der Volkshalle in Weyer.